

Kommentar zu Fahrverboten

Der Wendehals

VON PETER MLODOCH

Es ist schon irre: Erst muss Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer von den Bundesländern zu schärferen Sanktionen gegen Verkehrsrüpel getrieben werden. Dann feiert der CSU-Mann den neuen Bußgeldkatalog beim Inkrafttreten als Sicherheitsgewinn für die schwächeren Verkehrsteilnehmer. Keine drei Wochen später läutet er den Rückzug ein und fordert eine Abkehr von den angeblich zu harten Fahrverboten. Da kommt dem bayrischen Wendehals der – wohlgerne von seinem Ministerium verbockte – Formfehler in der Novelle der Straßenverkehrs-Ordnung gerade recht. Der von seinen Gegnern geäußerte Verdacht, dass Scheuer bewusst die Nichtigkeit der Vorschriften in Kauf genommen habe, dürfte nicht so leicht zu entkräften sein.



Jetzt besteht die Gefahr, dass der forsche Verkehrsminister die Gelegenheit nutzt, das von ihm ungeliebte Sanktionen-System wieder komplett zu entschärfen. Dieses durchsichtige Spiel müssen die Bundesländer stoppen. Die klaren Worte aus Bremen und Niedersachsen sind zu begrüßen. Tempoverstöße sind die Todesursache Nummer eins auf den Straßen. Fahrverbote sind ein wirksames Mittel dagegen.
